

## VgV-Verfahren Technikmuseum "Hugo Junkers" Dessau

Das Technikmuseum "Hugo Junkers" Dessau gehört zur vielfältigen kulturellen Struktur der Stadt Dessau-Roßlau. Die Jubiläen "100 Jahre Bauhaus Dessau" und das im Jahr 2019 fertiggestellte Bauhausmuseum sowie "250 Jahre Gartenreich Dessau-Wörlitz" im Jahr 2023 schaffen zusätzliche Reiseanlässe, um nach Dessau-Roßlau zu kommen.



Quelle: Technikmuseum Dessau

Im Rahmen dessen soll nunmehr das Technikmuseum eine Neuausrichtung der Museumskonzeption mit einhergehender Erneuerung der Gebäude und Außenanlagen erfahren.

Das Technikmuseum Hugo Junkers ist das bedeutendste regionale Technik- und Industriemuseum Sachsen-Anhalts. Es trägt den Namen eines der erfolgreichsten und berühmtesten Erfinder, Forscher und Unternehmer. Der Name Hugo Junkers steht für die Industriegeschichte von Dessau-Roßlau.

Mit wertvollen Exponaten, thematischen Ausstellungen, kulturellen Veranstaltungen und wissenschaftlichen Dokumentationen vermittelt das Technikmuseum bereits zum jetzigen Zeitpunkt einen umfassenden und lebendigen Eindruck von der Industrie- und Luftfahrtgeschichte in der Region.

Mit dem neuen Ausstellungskonzept ist der Plan verbunden, das Technikmuseum zukunftsfähig aufzustellen, die faszinierende Industriegeschichte Dessaus anschaulich und interessant sowohl für fachinteressierte Besucher als auch für neue, jüngere und weniger vorgebildete Besucher aufzuarbeiten und darzustellen. Insgesamt sollen rd. 6 Mio. € investiert werden.

Das Ingenieurbüro Richter erbringt im Auftrag der Stadt Dessau-Roßlau folgende Leistungen:

- Beratung zum Vergabeverfahren
- Vorbereitung des VgV-Verfahrens
- Aufstellen der Vergabeunterlagen
- Auswertung der Teilnahmeanträge
- Prüfen und Werten der Angebote
- Durchführung und Leitung der Vergabeverhandlungen
- Abschluss des Vergabeverfahrens

Insgesamt werden drei Vergabeverfahren durchgeführt.

Teil 1: Objektplanung Gebäude und Fachplanung Technische Ausrüstung und Tragwerksplanung

Teil 2: Objektplanung Freianlagen, Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen

Teil 3: Ausstellungsarchitektur mit raumbildenden Ausbauten, Mediendesign, Medienplanung, Lichtplanung und szenische Ausleuchtung, Grafikdesign und Vitrineneinrichtung

Die Bewilligung entsprechender Fördermittel vorausgesetzt ist die bauliche Umsetzung der Maßnahme für die Jahre 2019 - 2021 geplant.



### Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Vergabe- und Vertragsausschuss für Bauleistungen (DVA), dessen Aufgabe es ist, für die Vergabe und Abwicklung von öffentlichen Bauaufträgen Grundsätze zu erarbeiten und weiterentwickeln, hat entschieden, aktuell keine Anpassungen der VOB/B an das am 1. Januar 2018 in Kraft getretene gesetzliche Bauvertragsrecht des BGB vorzunehmen. Man will zunächst die Entwicklung der Rechtsprechung zum neuen gesetzlichen Bauvertragsrecht, insbesondere unter AGB-rechtlichen Aspekten verfolgen und erst dann daraus ggf. Veränderungen in der VOB/B vornehmen.

Dies ist sehr bedauerlich, da es viele Jahre dauern wird, bevor wir die ersten höchstrichterlichen Entscheidungen bekommen werden, die sich mit AGB-rechtlichen Aspekten der VOB/B unter der Geltung des neuen gesetzlichen Bauvertragsrechts beschäftigen werden. Somit bleibt noch für lange Zeit Unsicherheit.

Das BMUB und das BMVI haben ihre Vergabehandbücher mit dem Ziel überarbeitet, jedwede Änderung der VOB/B herauszustreichen, um so die Privilegierung der VOB/B sicherzustellen. Dies hat dazu geführt, dass viele Vertragsbedingungen extrem zusammengestrichen wurden. Es bleibt weiter spannend im Bauvertragsrecht.

Ihr *Thomas Richter*  
(Thomas Richter)



## Abwasserkonzept des NATO-Flugplatzes Wittmundhafen



Quelle: Ingenieurbüro Richter

Der Fliegerhorst Wittmundhafen ist ein deutscher Militärflugplatz nahe der Stadt Wittmund an der B 210 gelegen. Auf der Liegenschaft sind für die nächsten Jahre umfangreiche Baumaßnahmen geplant, die u. a. in dem Wechsel des Waffensystems von der F-4 Phantom zum Eurofighter Typhoon bedingt sind.

Der bautechnische und der hydraulische Sanierungsbedarf wurde vom Ingenieurbüro Richter im Rahmen des liegenschaftsbezogenen Abwasserbeseitigungskonzepts (LAK) Teile A und B in den Jahren 2009 und 2010 ermittelt und aufgezeigt. Aufgrund zusätzlicher Forderungen ist eine Fortschreibung des LAK Teil B notwendig, mit der ebenfalls das Ingenieurbüro Richter im Jahr 2017 beauftragt wurde.

Neben den erforderlichen Sanierungsmaßnahmen und umfangreichen baulichen Veränderungen sind Anpassungen an den bestehenden Abwassernet-

zen erforderlich. Zum einen ist eine Anpassung der Entwässerungsanlagen an neue Gebäudestandorte notwendig, zum anderen sind weitere Vorflutsummler einzuplanen, die den gestiegenen Versiegelungsgrad und die damit erhöhten Regenwasserabflüsse ableiten können.

Insgesamt werden so rd. 7,6 km Regenwasserkanal zurückgebaut bzw. stillgelegt und durch rd. 10,9 km geplanten Regenwasserkanal größtenteils in neuer Trasse ersetzt. Außerdem werden zusätzliche Regenrückhaltebecken, Pumpwerke und Abwasserdruckleitungen gebaut.

Die baulichen Maßnahmen zur Umstrukturierung der Flugplatz-Infrastruktur sollen im Frühjahr 2020 beginnen und im Herbst 2025 abgeschlossen werden.

Die Kosten zur Anpassung und Sanierung der Entwässerungsanlagen betragen insgesamt ca. 16.800.000 € brutto.



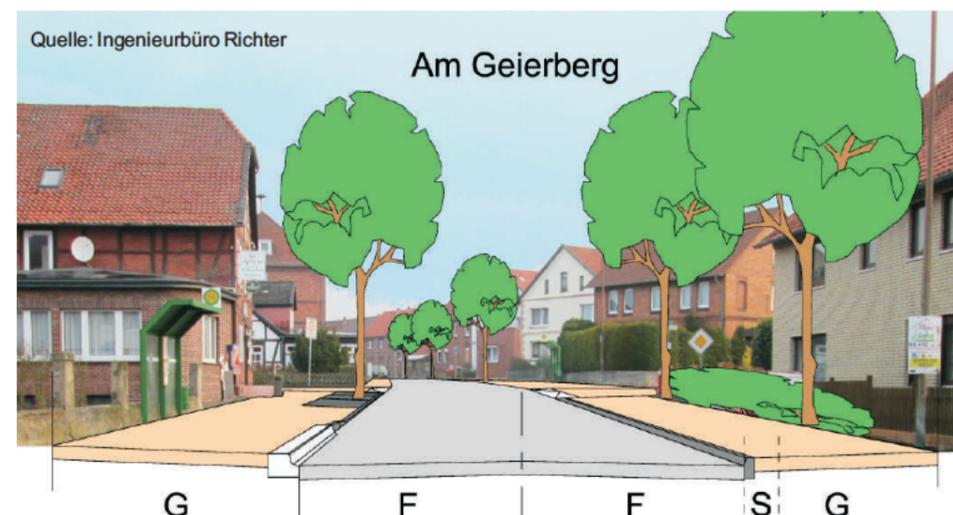
Quelle: Jörn Tamowski

## Ausbau der Ortsdurchfahrt - Nord in Gadenstedt

Nach der Fusion der beiden Gemeinden Ilsede und Lahstedt im Landkreis Peine treibt die Gemeinde Ilsede die Erneuerung der Kanalisation und den Straßenausbau in den Alt-Lahstedter Ortsteilen voran. Quer durch die Ortschaft Gadenstedt werden neue Misch- und Regenwasserkanäle sowie eine Abwassertransportleitung verlegt. Davon betroffen ist auch die sogenannte Ortsdurchfahrt Nord, die aus vier Straßenzügen besteht und den Ortskern mit der nördlich gelegenen Ilseder Hütte verbindet. Der Streckenabschnitt ist rd. 1.300 m lang und wird komplett umgestaltet. Der Streckenzug ist als innerörtliche Haupt-

die Einmündungen hinweggeführt werden können. Außerdem wird der Seitenraum niveaugleich angelegt. Eine Bordanlage ist nur zwischen der Fahrbahn und dem Seitenraum vorgesehen, auf dem je nach Flächengröße auch die Längsparkstreifen untergebracht sind. So ist genaugenommen jeder Längsparkstand barrierefrei. Für Radfahrer wird eine sichere Überleitung am Ortsausgang hergestellt.

Der Straßenausbau erfolgt als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Wasserverband Peine, der für die Entwässerungsanlagen zuständig ist. Der Straßenaus-



Quelle: Ingenieurbüro Richter

verkehrsstraße eingestuft, für dessen Um-bau Fördermittel nach dem NGVFG beim Straßenbauamt Wolfenbüttel beantragt und genehmigt wurden.

Ziel des Ausbaus ist nicht nur die grundlegende Erneuerung der Straßenkonstruktion, sondern auch die klare Gliederung des Straßenraumes mit ausreichenden Verkehrsflächen für den Fußgängerverkehr und den ruhenden Verkehr. Eine durchgehende Bepflanzung mit Straßenbäumen soll die Verschiedenheit der einzelnen Streckenabschnitte unterstreichen und das Kleinklima verbessern. Selbstverständlich werden sämtliche Anlagen des öffentlichen Nahverkehrs modernisiert und barrierefrei gestaltet.

Das Thema „Inklusion“ zieht sich wie ein roter Faden durch den Straßenentwurf. So werden bspw. sämtliche Einmündungen untergeordneter Straßen aufgefälistert, damit die Gehwege höhen- gleich und ohne Bordabsenkungen über

bau erfolgt in zwei Bauabschnitten, die sich nach dem Bauprogramm der Kanalisation richten müssen. Die Fertigstellung des 1. Abschnittes ist für das Jahr 2019 geplant, der 2. BA schließt sich unmittelbar an und wird zusammen mit den Kanalbauarbeiten die Jahre 2020 und 2021 beanspruchen. Das Ingenieurbüro Richter plant nicht nur die Verkehrsanlagen, sondern unterstützt die Gemeinde Ilsede auch bei der Projektsteuerung durch diverse Zeitpläne mit sämtlichen Um- und Ausbaumaßnahmen in Gadenstedt, um die Abhängigkeiten der Baumaßnahmen untereinander aufzuzeigen. Darüber hinaus wird das Antragsverfahren nach dem Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz betreut.

Die Gesamtkosten des Straßenausbaus betragen rd. 4,1 Mio. Euro. Zusätzlich wird der Umbau der Bushaltestellen von der Landesnahverkehrsgesellschaft in Hannover gefördert.

## Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen auf der Entsorgungsanlage Hattorf am Harz



Quelle: Landkreis Göttingen

Die Entsorgungsanlage Hattorf am Harz bleibt auch die nächsten Jahrzehnte als Entsorgungsstandort erhalten. Vor diesem Hintergrund werden in den Kalenderjahren 2018 und 2019 vier Einzelprojekte auf dem Deponiegelände baulich umgesetzt, deren Notwendigkeit aus unterschiedlichen Aspekten resultiert. Die ingenieurtechnische Planung und Begleitung der Maßnahmen erfolgt durch das Ingenieurbüro Richter.

Bei dem aus Kostensicht größten Projekt handelt es sich um den Ausbau der Erweiterungsfläche Polder 2 zu einem Schüttfeld der Deponieklasse II. Beinhaltet ist die Errichtung eines Basisabdichtungssystems auf dem Flächenabschnitt zwischen zwei in Betrieb befindlichen Ablagerungsbereichen. Die technischen Planungen sind gekennzeichnet durch die Anpassung der Entwässerungseinrichtungen und Randanschlüsse an die örtlichen Zwangspunkte wie z.B. den Sickerwassertunnel, der den kompletten Schüttfeldabschnitt durchläuft.

Nach umfangreichen Abstimmungen mit den Aufsichts- und Genehmigungsbehörden wird der Genehmigungsbescheid im August 2018 erteilt. Die bauliche Umsetzung des Schüttfeldausbaus erfolgt im Kalenderjahr 2019.

Mit Blick auf die Optimierung der zukünftigen Betriebsabläufe werden in einem zweiten Projekt zurzeit die Leistungen zur Errichtung einer Multifunktionsfläche ausgeführt. Dieser Bereich

soll ab Herbst 2018 der Zwischenlagerung und dem Umschlag ausgewählter Abfallfraktionen dienen. In Abhängigkeit des geplanten Umschlagbetriebes wird die Gesamtfläche von 5.300 m<sup>2</sup> zweigeteilt in Asphaltbauweise sowie mit einer Betonbefestigung hergestellt.

Die Neuordnung der Deponieentwässerung befindet sich als drittes Einzelprojekt derzeit in der Planungsphase. In der Konzeptplanung werden alle vorhandenen und zukünftigen Abflüsse von den Oberflächen und aus Ablagerungsbereichen des Geländes betrachtet und in einer Gesamtkonzeption unterschiedlichen Behandlungswegen zugeführt. Gegenstand ist weiterhin die daraus resultierende potentielle Anpassung der Sickerwasserbehandlungsanlage. Die Herausforderung liegt in der Diskrepanz zwischen einer Minimierung der baulichen Eingriffe in den Bestand bei gleichzeitigem Nachweis aller hydraulischen und wasserrechtlichen Vorgaben. Die bauliche Anpassung der Entwässerungssituation muss bis zu der Inbetriebnahme des Polders 2 Ende 2019 abgeschlossen sein.

Komplettiert werden die Umbaumaßnahmen durch die Installation einer neuen Fahrzeugwaage im Eingangsbereich im November 2018.

Die Gesamtkosten für die zuvor beschriebenen Einzelprojekte belaufen sich auf überschläglich 8 Mio. € brutto.

## Stadt Waldeck - Variantenuntersuchung Abwasserdruckrohrleitung Edersee

Die Stadt Waldeck im Landkreis Waldeck-Frankenberg betreibt u. a. die Kläranlagen Waldeck-West und Scheid. Für beide Kläranlagen dient der Edersee als Vorfluter für die gereinigten Abwässer. Beim Edersee handelt es sich um ein Badegewässer mit äußerst ausgeprägtem Naherholungscharakter.

Aus diesem Grund sollen die gereinigten Abwässer trotz guter Ablaufwerte aus den Kläranlagen und bestehender Einleitgenehmigung nicht weiter in den Edersee eingeleitet werden. Hinzu kommen Überlegungen, die betagten Kläranlagen aufzugeben und das anfallende Abwasser zu einer anderen Kläranlage überzupumpen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung sind viele Kläranlagen zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr in dem Maße ausgelastet wie zum Zeitpunkt der Planung und des Baues.

Das Ingenieurbüro Richter hat im Rahmen einer Machbarkeitsstudie überprüft, ob die anfallenden Abwassermengen aus den Kläranlagen Waldeck-West und Scheid in die jeweils ca. 3 km entfernte Kläranlage der Ortschaft Hemfurth in der Nachbargemeinde Ederthal übergepumpt werden können.

Im Rahmen der Variantenuntersuchung musste auf zwei Belange besonders Rücksicht genommen werden. Zum einen hat die Verlegung der Drucklei-

tung von beiden Kläranlagen entlang touristisch hochfrequentierter Bereiche wie z. B. Camping-Plätzen, Strandbad, Uferpromenade etc. zu erfolgen.

Als weiterer Punkt, welcher im Rahmen der Variantenuntersuchung berücksichtigt werden musste, ist die Tatsache, dass sich die Ortschaft Hemfurth auf der gegenüberliegenden Seite des Edersees zu den Ortslagen Waldeck und Scheid befindet. Aus diesem Grund muss die Abwasserleitung unterhalb des Edersees verlegt werden. Die unterirdisch zu querenden Trassenabschnitte besitzen Längen zwischen 500 und 1.000 m. Durch die anstehenden steinigen und felsigen Böden sowie den Leitungsquerschnitten von DA 125 bis DA 160 wird es erforderlich, einige Abschnitte im Horizontalspülbohrverfahren einzubauen.

Aufgrund der Einzugslängen können hier anders als im Uferbereich keine PE-Leitungen eingebaut werden. Vielmehr kommen hier PE-ummantelte Stahlleitungen zum Einsatz.

Die gesamte Länge der Druckleitung beträgt je nach Variante zwischen 3,3 und 5,3 km. Diese Längen gepaart mit der geografisch zum Teil ausgeprägten Lage machen es erforderlich, ein Zwischenspumpwerk zu errichten.

Je nach Variante liegen die Baukosten zwischen 3,4 und 3,65 Mio. €.



Quelle: Ingenieurbüro Richter

### IMPRESSUM

#### Ingenieurbüro Richter GmbH Beratende Ingenieure

- Kanalisation
- Kläranlagen
- Sport- und Freizeitanlagen
- Straßenbau
- Wasserversorgung
- Erschließungen
- Abfall- und Umwelttechnik
- Geoinformationssysteme
- Hoch- und Industriebau
- Revitalisierung
- Wasserbau
- Vermessung
- Kommunalberatung
- Erneuerbare Energien
- Infrastruktur
- SiGe-Koordination

#### Hildesheim

Mittelallee 11  
31139 Hildesheim  
Telefon 0 51 21 / 93 73-0  
Telefax 0 51 21 / 93 73-73  
Email [info@richter-ingenieure.de](mailto:info@richter-ingenieure.de)

#### Wernigerode

Im langen Schlage 34  
38855 Wernigerode  
Telefon 0 39 43 / 92 30-0  
Telefax 0 39 43 / 92 30-30  
Email [info@richter-ingenieure.de](mailto:info@richter-ingenieure.de)

#### Kassel

Waldauer Weg 80  
34253 Lohfelden  
Telefon 0 56 1 / 5 10 52 39-0  
Email [info@richter-ingenieure.de](mailto:info@richter-ingenieure.de)

#### Fritzlar

Bleichenweg 25  
34560 Fritzlar  
Telefon 0 56 22 / 9 19 08 14  
Email [info@richter-ingenieure.de](mailto:info@richter-ingenieure.de)

#### Dessau-Roßlau

Wilhelm-Müller-Straße 7  
06842 Dessau-Roßlau  
Telefon 03 40 / 87 77 7-0  
Telefax 03 40 / 87 77 7-19  
Email [DE@richter-ingenieure.de](mailto:DE@richter-ingenieure.de)

#### Bitterfeld-Wolfen

Vierzoner Straße 19  
06749 Bitterfeld-Wolfen  
Telefon 03 40 / 87 77 7-0  
Telefax 03 40 / 87 77 7-19  
Email [info@richter-ingenieure.de](mailto:info@richter-ingenieure.de)

#### Internet

[www.richter-ingenieure.de](http://www.richter-ingenieure.de)